

DISLOCATIONS—*on the spot* Programm und Ausstellungseröffnung

DE

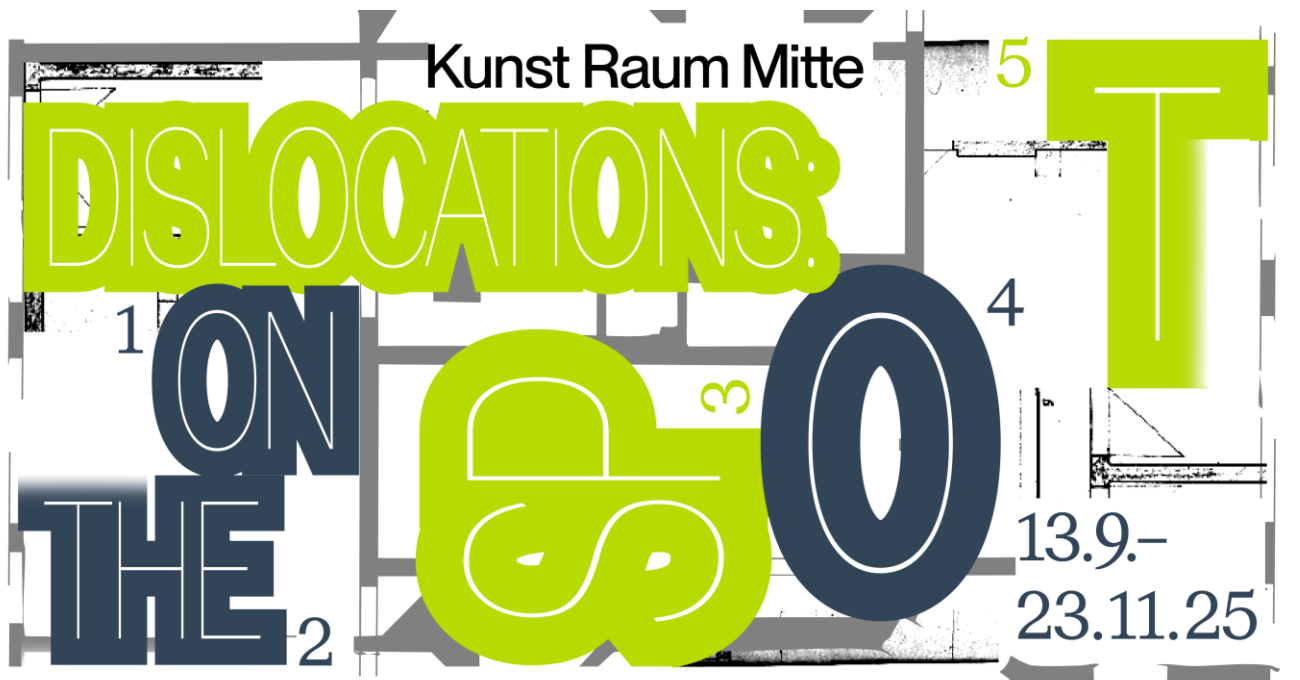
DISLOCATIONS—*on the spot*

13. September – 23. November 2025

Eröffnung am 12. September 2025, 18 – 21 Uhr

Künstler*innen: Nadja Abt, Orawan Arunrak, Wisrah C. V. da R. Celestino, Paula Hoffmann, Raul Walch
Kuratorinnen: Natalie Keppler & Agnieszka Roguski (Künstlerische Leitung Kunst Raum Mitte)

Mit *on the spot* eröffnet die letzte Sequenz des Jahresprogramms DISLOCATIONS im Kunst Raum Mitte, die die räumliche Beziehung zum Standort selbst in den Vordergrund rückt: als Frage von Wert, Politik und Spekulation. Die Ausstellung mit künstlerischen Arbeiten von Nadja Abt, Orawan Arunrak, Wisrah C. V. da R. Celestino, Paula Hoffmann und Raul Walch eröffnet während der Berlin Art Week, wenn Galerien und (Kunst-)Tourist*innen in Berlin-Mitte besonders präsent sind. Analog dazu werden die Auguststraße und das angrenzende Scheunenviertel zum Ausgangspunkt künstlerischer Prozesse und Positionen, die institutionelle, kommerzielle und soziale Aspekte urbaner Entwicklungen thematisieren – und für eine Neubewertung öffnen.



Flyer: Sibel Beyer

Mitte

Der Stadtraum in Berlin-Mitte verändert sich seit den 1990er-Jahren rasant: Er wurde zum Symbol für Gentrifizierung, Investitionsobjekt und zur Kulisse für Tourist*innen. Die Programmsequenz *on the spot* nimmt diese Prozesse der Verwertung und Verdrängung in den Blick – sowie die Strategien, sie künstlerisch zu durchkreuzen. Damit wird der Umraum des Kunst Raum Mitte zum Protagonisten des Programms. Das Scheunenviertel rund um die Auguststraße galt in der DDR als Zeichen für sozialen Abstieg einer fortwährend ausstehenden Modernisierung, heute steht es für luxussanierte Altbauten, hochpreisige Konsummöglichkeiten und kommerzielle Galerien. Diese Veränderungen werden direkt vor Ort – *on the spot* – als Prozesse der Verwertung und Verdrängung erkundet. Sie prägen den Stadtraum seit den 1990er-Jahren und konfrontieren ihn abhängig vom Kontext mit unterschiedlichen Formen der Auf- oder Abwertung.

Kunst spielt dabei eine Schlüsselrolle. Sie beschleunigt, kritisiert, verkörpert und unterläuft stadtpolitische Entwicklungen. Wie kann eine kommunale Galerie darauf reagieren? Welche künstlerischen, performativen und politischen Potenziale werden dabei mobilisiert? Die Arbeiten von **Nadja Abt, Orawan Arunrak, Wisrah C. V. da R. Celestino, Paula Hoffmann und Raul Walch** formulieren Strategien, räumliche Formen der Aneignung und Strukturierung künstlerisch zu durchkreuzen. Sie stehen im Dialog mit Archivmaterial der *galerie weisser elefant*, um die Spekulationen und Fiktionen zu erkunden, mit denen ein Ort aufgeladen ist.

Im Herbst wird als Teil des **Festival of Future Nows** eine **Performance** von Raul Walch auf der Terrasse der **Neuen Nationalgalerie** gezeigt, die seine Installation und Workshops im Kunst Raum Mitte weiterführen wird. Die Sequenz *on the spot* schließt mit einer **Herbstakademie**, zu der ein internationaler Open Call einlädt und die mit einem öffentlichen Programm kombiniert wird.

on the spot

13.09.2025 – 23.11.2025

12.09.2025, 18 – 21 Uhr

Ausstellungseröffnung

1.11. & 2.11.2025

Performance im Rahmen von *Festival of Future Nows 2025*: Raul Walch
Terrasse Neue Nationalgalerie

21. – 23.11.2025

Herbst Akademie

EN

DISLOCATIONS—*on the spot*

13 September – 23 November 2025

Opening on 12 September 2025, 6 – 9 pm

Artists: Nadja Abt, Orawan Arunrak, Wisrah C. V. da R. Celestino, Paula Hoffmann, Raul Walch

Curators: Natalie Keppler & Agnieszka Roguski (Artistic Direction Kunst Raum Mitte)

As the final chapter of its annual program DISLOCATIONS, Kunst Raum Mitte opens *on the spot*, focusing on the venue's own direct surroundings: as a site of value, politics, and speculation. Opening during Berlin Art Week – when galleries and (art) tourists are particularly present in Berlin-Mitte – the exhibition presents works by Nadja Abt, Orawan Arunrak, Wisrah C. V. da R. Celestino, Paula Hoffmann and Raul Walch. The Auguststraße and the adjacent Scheunenviertel become the point of departure for artistic positions that look at the institutional, commercial and social dimensions of urban transformation – and open them up for re-evaluation.

Berlin-Mitte has changed dramatically since the 1990s. It has become a symbol of gentrification, a hub for commercial galleries, an investment property, and a backdrop for tourists. *on the spot* addresses these processes of valorization and displacement as well as artistic strategies that seek to disrupt them. The urban context around Kunst Raum Mitte thus takes center stage. Once seen as a sign of social decline and pending modernization in the GDR, the Scheunenviertel around Auguststraße is now known for luxury real estate, high priced consumer options, and a vibrant commercial gallery scene. These contradictions are explored directly – on the spot – as processes of transformation that, depending on perspective, either upgrade or downgrade urban space.

Art plays a key role in this dynamic: it accelerates, critiques, embodies and undermines urban politics. In what ways can a communal gallery respond to this? What artistic, performative and political potential can be mobilized? Participating artists **Nadja Abt, Orawan Arunrak, Wisrah C. V. da R. Celestino, Paula Hoffmann, and Raul Walch** formulate strategies of spatial appropriation and disruption, setting their works in dialogue with archival material from *galerie weisser elefant* to explore the speculations and fictions through which a place becomes charged.

As part of *Festival of Future Nows*, Raul Walch will extend his installation and workshops at Kunst Raum Mitte with a performance on the terrace of the **Neue Nationalgalerie**. The program concludes in November with an Autumn School, based on an international open call and accompanied by a public program.

on the spot

13.09.2025 – 23.11.2025

12.09.2025, 6–9 pm

Exhibition Opening

01. & 02.11.2025

Performance as part of *Festival of Future Nows* 2025: Raul Walch

Terrace of Neue Nationalgalerie

21.– 23.11.2025

Autumn School

Über Kunst Raum Mitte *Kunst Raum Mitte*, ehemals *galerie weisser elefant*, ist eine Einrichtung des Fachbereichs Kunst, Kultur und Geschichte im Bezirk Mitte. Die Umbenennung wurde vom Fachbereich 2023 im Rahmen der Neuausrichtung des Ortes eingeleitet, welche von einem Evaluationsprozess begleitet wurde. Sie soll das Konzept der Galerie für zeitgenössische Diskurse und die Kunst einer nachfolgenden Generation weiter öffnen und mit gegenwärtigen Debatten um eine plurale Stadtgesellschaft verknüpfen.

Öffnungszeiten

Di – So: 11:00 – 19:00 Uhr
Eintritt frei / free admission

Künstlerische Leitung und Kuration: Natalie Keppler & Agnieszka Roguski

Programmkoordination und kuratorische Assistenz: Annika Reketat

Ausstellungsmanagement und Infrastruktur: Katrin Winkler

Kontakt: Annika Reketat Tel. +49 30 28884455 E-Mail: annika.reketat@ba-mitte.berlin.de

Instagram/Facebook @kunstraummitte info@kunstraummitte.berlin www.kunstraummitte.berlin

Anfahrt und Adresse: Kunst Raum Mitte, Auguststraße 21, 10117 Berlin

U Weinmeisterstraße, S Oranienburger Straße

Kunst Raum Mitte ist eine Einrichtung des Fachbereichs Kunst, Kultur und Geschichte im Bezirksamt Mitte.

About Kunst Raum Mitte *Kunst Raum Mitte*, formerly *galerie weisser elefant*, is an institution of the Department of Art, Culture and History in the district Mitte. The gallery's renaming was initiated by the department in 2023 and accompanied by an evaluation process. It aims to further open up the gallery's concept for contemporary discourse and the art of a new generation, linking it to current debates about a pluralistic urban society.

Artistic Directors and Curators: Natalie Keppler & Agnieszka Roguski

Program Coordination and Curatorial Assistance: Annika Reketat

Exhibition Management: Katrin Winkler

Opening Hours

Tue – Sun: 11 am – 7 pm
Free admission

Contact: Annika Reketat

Phone: +49 30 28884455

E-Mail: annika.reketat@ba-mitte.berlin.de

Instagram/Facebook @kunstraummitte

info@kunstraummitte.berlin

www.kunstraummitte.berlin

Directions and address: Kunst Raum Mitte, Auguststraße 21, 10117 Berlin

U Weinmeisterstraße, S Oranienburger Straße

Kunst Raum Mitte is an institution of the Department of Art, Culture and History at the District Office of Berlin Mitte.

DISLOCATIONS—*on the spot*

13 September – 23 November 2025

Teilnehmende

Nadja Abt (geb. Vladimirovich) ist Künstlerin, Autorin und Herausgeberin. Sie lebt und arbeitet in Berlin und Wien. Abt studierte Literatur und Kunstgeschichte an der Freien Universität Berlin sowie Bildende Kunst an der Universität der Künste Berlin und an der Universidad Torcuato di Tella in Buenos Aires. Von 2015 bis 2018 lebte und arbeitete sie in São Paulo, Brasilien, von 2018 bis 2020 war sie Redakteurin bei *Texte zur Kunst* in Berlin. Ihre Praxis verbindet autofiktionales Schreiben mit visuellen Arbeiten. Ausgangspunkt ihrer Ausstellungen sind queer-feministische, fiktionale Texte mit Referenzen aus der Welt von Film und Literatur, die in Installationen mit Collagen, Performances und Malerei zusammengeführt werden. Sie ist Mitglied des Künstlerinnenkollektivs Michelle Volta. Ihre Texte erschienen u. a. in *artforum*, *frieze*, *Texte zur Kunst*, *PROVENCE* und *Starship Magazine*. Zu ihren jüngsten Ausstellungen und Performances zählen: Haverkamp Leistenschneider, Berlin (2025); Coalmine, Winterthur (Einzelausstellung, 2024); Kunstverein Dortmund (Einzelausstellung, 2023); Hamburger Bahnhof, Berlin (2023); n.b.k., Berlin (2023); Freeport, Porto (Einzelausstellung, 2021); Galeria Diferença, Lissabon (Einzelausstellung, 2021); Galerie Kirchgasse, Steckborn (2021); HUA International, Peking (2021); Bärenzwinger, Berlin (2021); KW Institute for Contemporary Art, Berlin (2021); Haus der Kulturen der Welt, Berlin (2019); Casa Triângulo, São Paulo (2018) sowie Pivô, São Paulo (2017). Derzeit lehrt Abt an der Universität für angewandte Kunst Wien.



Nadja Abt, *Sex & The City – Ruhrpott Archive (II–XVII)*, 2022 /23, Gouache on paper. Photo: Jens Franke

Orawan Arunrak lebt und arbeitet zwischen Bangkok und Berlin. Ihre Arbeiten entstehen aus dem Alltag und aus kleinen, oft übersehenen Momenten an unterschiedlichen Orten. Sie arbeitet mit Zeichnung, Malerei, Text, Performance, Sound und Video, um zu erkunden, wie Menschen, Sprachen und Räume ineinandergreifen und wie kulturelles Gedächtnis und alltägliche Rituale fortbestehen. Ihre Installationen laden zu geteilter Präsenz und aufmerksamer Auseinandersetzung ein, während sie nationale, kulturelle und spirituelle Grenzen überschreiten, um das Ineinander von Ähnlichkeit und Differenz zu untersuchen, das sich aus ihren Erfahrungen in Asien und Europa formt.



Orawan Arunrak, *Berlin*, 2023. Foto: Wolfgang Bellwinkel

Wisrah C. V. da R. Celestino wurde 1989 in Buritizeiro, Brasilien, geboren und lebt und arbeitet derzeit in Braunschweig, Deutschland, wo Wisrah 2023 das Studium im Aufbaustudiengang an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig abschloss. Durch Partitur, Skulptur, Text, Fotografie, Sound und Video setzt sich Wisrah mit den verbleibenden Strukturen des transatlantischen Kolonialprojekts auseinander und konzentriert sich dabei auf Institutionskritik, Sprache und Objekthaftigkeit. Wisrahs Arbeiten wurden in Deutschland und international gezeigt, darunter Ausstellungen in der Galerie Molitor (Deutschland), Kunsthal Nord (Dänemark), Museu Nacional da República (Brasilien), Institut für Auslandsbeziehungen (Deutschland), Curitiba Biennale (Brasilien) und Oscar Niemeyer Museum (Brasilien).

Neben der Auszeichnung mit dem ars viva 2025 erhielt Celestino bereits zahlreiche andere Stipendien, Preise, Aufenthalte und Fellowships, darunter das Pampulha Grant, Brasilien (Belo Horizonte Municipal Foundation for Culture); den Ducato-Preis, Italien; die Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, Deutschland (Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur); La Becque, Schweiz (Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia); PACT Zollverein, Deutschland (JUNCTIONS); British Council, Großbritannien; und Pivô, Brasilien. Zu den Ausstellungen 2024 gehören eine Einzelausstellung im Kunstverein Kevin Space (Österreich) und Gruppenausstellungen im Kunstverein Braunschweig, in der Kunsthalle Bremen (beide Deutschland), in der Kunsthal Charlottenborg (Dänemark) und im Centro Cultural do Banco do Brasil (Brasilien).



Wisrah C. V. da R. Celestino, *Belonging*, 2022. Foto: James Bantone

Paula Hoffmann (*1996) erforscht in ihren Arbeiten die Parallelen zwischen Architektur und der menschlichen Psyche. Ihre künstlerische Praxis ist geprägt von einer poetischen Betrachtungsweise des Bauwesens. Ihr ausgeprägter Materialfetisch für Baustoffe bilden oft die Grundlage ihrer raumschaffenden Installationen. Mit dreidimensionalen Objekten und Schaltplan-ähnlicher Zeichnungen untersucht sie die gebaute Umwelt und ihre Materialien hinsichtlich ihrer Funktion über ihre statischen Eigenschaften hinaus, Fürsorge und Geborgenheit zu bieten. Sie ist Mitbegründerin des Kollektivs *Cake and Cash Collective*, und ein Teil des Künstlerinnen Duos Mahnke/Hoffmann. Sie lebt und arbeitet in Berlin, Deutschland.



Paula Hoffmann, *SPB_02 (Bauteilchen_02)*, 2024. Courtesy of the artist

Raul Walch ist bildender Künstler, dessen vielseitige Arbeiten Skulptur, Installation, Performance und partizipative Projekte umfassen. Er arbeitet häufig im und mit dem öffentlichen Raum, aktiviert bestehende Strukturen und weicht von traditionellen Ausstellungsmethoden ab. Seine künstlerische Praxis ist eng mit dem Wunsch verbunden, die Realität selbst zu gestalten und in sie einzugreifen. Dabei setzt er sich intensiv mit sozialen und ökologischen Themen auseinander und nutzt Kunst als transformative Kraft, um neue Perspektiven auf gesellschaftliche Strukturen zu eröffnen. Raul Walchs Arbeiten wurden in bedeutenden Ausstellungen gezeigt, darunter *Balance* im Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart, Berlin (2022), sowie in der Bundeskunsthalle Bonn (2023) und der Berlinischen Galerie (2021). Er nahm an mehreren Biennalen und internationalen Kunstmessen teil. 2025 ist er Stipendiat der Villa Romana in Florenz.



Raul Walch, *Unite!*, 2024. Courtesy of the Artist

DISLOCATIONS—*on the spot*

13 September – 23 November 2025

Participants

Nadja Abt (b. Vladimirovich) is an artist, writer and editor, based in Berlin and Vienna. Abt studied Literature and Art History at Freie Universität Berlin as well as Fine Arts at Universität der Künste Berlin and the Universidad Torcuato di Tella in Buenos Aires. From 2015 till 2018 she lived and worked in São Paulo, Brazil, from 2018 till 2020 she was the editor for *Texte zur Kunst* in Berlin. Her practice combines autofictional writing with visual works. The dramaturgical starting point of her exhibitions are queer-feminist, fictional texts with references from the world of film and literature, which are combined in installations with collages, performances and painting. She is part of the artist collective Michelle Volta. Her texts have been published in *artforum*, *frieze*, *Texte zur Kunst*, *PROVENCE*, *Starship Magazine*, among others. She regularly writes catalogue contributions for fellow artists and teaches at art academies such as the University of Applied Arts Vienna, FHNW Basel and University Hildesheim. Recent exhibitions and performances include Haverkamp Leistenschneider Gallery, Berlin (2025); Coalmine Winterthur (solo show, 2024); Kunstverein Dortmund (solo show, 2023); Hamburger Bahnhof, Berlin (2023); n.b.k., Berlin (2023); Freeport, Porto (solo show, 2021); Galeria Diferença, Lisbon (solo show, 2021); Galerie Kirchgasse, Steckborn (2021); HUA International, Beijing (2021); Bärenzwinger, Berlin (2021); KW-Institute for Contemporary Art, Berlin (2021); Haus der Kulturen der Welt, Berlin (2019); Casa Triângulo, São Paulo (2018) and Pivô, São Paulo (2017). Abt currently teaches at the University of Applied Arts in Vienna.



Nadja Abt, *Sex & The City – Ruhrpott Archive (II–XVII)*, 2022 /23, Gouache on paper. Photo: Jens Franke

Orawan Arunrak lives and works between Bangkok and Berlin. Her work emerges from everyday life and small overlooked moments across different places. She works with drawing, painting, text, performance, sound, and video to explore how people, languages, and spaces intertwine, and how cultural memory and daily rituals persist. Her installations invite shared presence and attentive engagement, while crossing national, cultural, and spiritual borders to investigate the overlapping of likeness and difference shaped by her experiences in Asia and Europe.



Orawan Arunrak, *Berlin*, 2023, Photo: Wolfgang Bellwinkel

Wisrah C. V. da R. Celestino (Brazil, 1989) lives and works in Berlin, Germany. Through score, sculpture, text, photography, sound, and video, the artist addresses the remaining structures of the transatlantic colonial project, focusing on institutional critique, language, and objecthood. Their work has been shown in Germany and internationally, including exhibitions at Kunstverein Braunschweig (Germany), Kunsthalle Bremen (Germany), Kunstverein Kevin Space (Austria), Galerie Molitor (Germany), Kunsthall Nord (Denmark), Kunsthall Charlottenborg (Denmark), Museu Nacional da República (Brazil), Institut für Auslandsbeziehungen (Germany), Curitiba Biennial (Brazil), and Oscar Niemeyer Museum (Brazil). Amongst institutional collections and commissions are Kadist (France), Museu Nacional da República (Brazil), The One Minutes Foundation at Sandberg Instituut (Netherlands), and Instituto Moreira Salles (Brazil). Celestino was awarded numerous grants, prizes, residencies, and fellowships, including the ars viva prize for visual arts 2025, Germany (Kulturkreis der deutschen Wirtschaft); Pampulha Grant, Brazil (Belo Horizonte Municipal Foundation for Culture); Ducato Prize, Italy; Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, Germany (Ministry of Science and Culture of the Lower Saxony); La Becque, Switzerland (The Swiss Arts Council Pro Helvetia); PACT Zollverein, Germany; British Council, UK; and Pivô, Brazil. Among their 2025 projects are solo exhibitions at GDA (São Paulo), Kunstraum Leuphana joint with Halle für Kunst Lüneburg, Between Bridges Foundation (Berlin), and Sharp Projects (Copenhagen), as well as group exhibitions at Haus der Kunst (Munich), Palais Populaire (Berlin), and Bonniers Konsthall (Stockholm). Also in 2025, Wisrah will participate in the artistic residency at Salzburger Kunstverein, Austria, and in 2026, in the Fogo Island Arts, Canada residency program.

Wisrah C. V. da R. Celestino, *Belonging*, 2022. Photo: James Bantone

Paula Hoffmann (*1996) explores the parallels between architecture and the human psyche in her work. Her artistic practice is characterized by a poetic approach to construction. Her pronounced material fetish for building materials often forms the basis of her space-creating installations. Using three-dimensional objects and circuit diagram-like drawings, she examines the built environment and its materials in terms of their function beyond their static properties to provide care and security. She is a co-founder of the *Cake and Cash Collective* and part of the artist duo Mahnke/Hoffmann. She lives and works in Berlin, Germany.



Paula Hoffmann, *SPB_02 (Bauteilchen_02)*, 2024. Courtesy of the artist

Raul Walch is a visual artist whose diverse practice encompasses sculpture, installation, performance, and participatory projects. He often works in and with public spaces, activating existing structures and departing from traditional exhibition methods. His artistic practice is deeply connected to the desire to shape and intervene in reality. Engaging intensively with social and ecological issues, he uses art as a transformative force to open up new perspectives on societal structures. Raul Walch's work has been shown in major exhibitions, including *Balance* at Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart, Berlin (2022), as well as at Bundeskunsthalle Bonn (2023) and Berlinische Galerie (2021). He has participated in several biennials and international art fairs. In 2025, he is artist-in-residence at Villa Romana in Florence.



Raul Walch, *Unite!*, 2024. Courtesy of the Artist